

# Beerdigung der Opfer des "R 101"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 42

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756001>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Trommler der Marine-Infanterie mit ihren umflöteten Trommeln



Dr. Eskener und Kapitän Schiller vom «Graf Zeppelin» in den Reihen der Trauernden im Leichenzug



Der Trauerzug durch die Straßen Londons. Jeder einzelne Sitz ruht auf einem mit 4 Pferden bespannten Militärwagen. Auf beiden Seiten jedes Wagens marschieren je 2 Mann mit Lanzen als Ehrenwache. Hunderttausende stehen entblößten Hauptes Später und erweisen so ihren tapfern Luftfahrpionieren die letzte Ehre



48 Tote. Das Massengrab mit den Reihen an Reihe geordneten Särgen, alle in die Flagge des Königreichs gefaltet. Die Gräbchen sprechen die letzte Gebete. Nebenher waren die Angehörigen der Opfer so viele Blumen ins Grab, daß die Särge kaum mehr zu sehen waren

# Beerdigung der Opfer des «R 101»

Am Samstag fand auf dem Friedhof von Cardington, unweit des Flugfeldes, von dem aus das Luftschiff zu seiner Unglücksfahrt aufstieg, die feierliche Beisetzung der 48 Opfer der Katastrophe statt. Im Trauerzug marschierten drei Militärkapellen und Abteilungen des Landheeres, der Marine und der Fliegertruppe. Die Spitze bildete ein Zug britischer Palästra und am Ende folgten die Wagen des Premierministers, der ins- und ausländischen Delegationen und der Angehörigen der Todesopfer. Drei Gewehrhalben am Massengrab und die von den Militärkapellen intonierte «Letzte Post» beendeten die durch ihre Einfachheit ergreifende Feier

## «GRAF ZEPPELIN» IN BERN

PHOT. JOST



In Bern glänzt gelandet. Gegen 50 000 Zuschauer umrannen das Bundesstadion, Berns alten Flugfeld, auf dem fast auf den Tag 20 Jahre früher die beiden ersten Piloten (Fallschirm und Taddolo) die schweizerische Fliegerbewegung erworben haben. Um die Flugzeughütererregnis zu erhöhen, mußten die beiden damals fünf Achter fliegen und mit abgereinigtem Motor landen



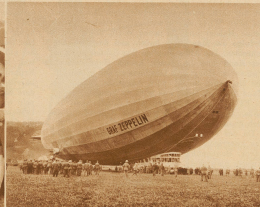
Der Ehrentrunk. Von rechts nach links: Bundesrat Schulthess, Stadtpräsident Lindt und Kapitän Lehmann, der Führer des Luftschiffes

## UND BASEL

PHOT. DIERKS



Die Basler hatten weniger schönes Feuerwerk als die Berner. Sie ließen es sich aber trotzdem nicht nehmen, den «Zeppelin» einmal aus der Nähe anzusehen



«Graf Zeppelin» auf dem Flughafen Sternfeld in Basel



Das Basler Empfangskomitee wartet auf den hohen Gast, der von Bern unterwegs ist. Von rechts nach links: Regierungsrat Niederhäuser (Baselstadt), Dr. Dierks, Präsident des Aeroclubs Basel, Flugplatzkommandeur Krieger und Regierungsrat Frei (Baselst.)